

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

**+++ Priesterweihe im Hohen Dom +++**  
**+++ Delbrêl-Expertin zu Besuch in Aachen +++**  
**+++ Qualifizierungsmaßnahme Spektrum +++**

**Liebe:r Leser:in,**

der biblische Pfingstbericht zeigt: Jesu Worte und Taten kommen bei ganz unterschiedlichen Menschen an. Sie begeistern, schaffen Gemeinschaft und setzen in Bewegung. Zurückgeführt wird diese erstaunliche Wirkung auf die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes.

Im heutigen Newsletter erfahren Sie von Menschen, die angeregt durch diese Kraft auf eine je besondere Art und Weise motiviert sind, Jesu Botschaft zu den Menschen zu bringen. Zum Beispiel Marco Lennartz und Andreas Hahne, die künftig als Priester für und mit den Menschen arbeiten wollen oder Gemeindereferentin Antje Stevkov, die sich dafür einsetzt, dass Frauen selbstverständlich die frohe Botschaft Jesu Christi im Gottesdienst verkündigen und auslegen.

Auch im Qualifizierungsprojekt Spektrum ist ganz viel Engagement und ein guter Geist zu spüren.

Es grüßt Sie sehr herzlich,

*Ihr Newsletter-Team*

# Mit der Kraft des Heiligen Geistes. Pfingsten 2023.

## Priesterweihe im Aachener Dom.

„In großer Freude und Dankbarkeit gegenüber Gott und allen Menschen, die uns auf unserem Lebens- und Glaubensweg begleitet haben, laden wir ganz herzlich zur Feier des Weihegottesdienstes ein“: Dies schreiben Andreas Hahne und Marco Lennartz, die am **Pfingstsamstag**, 27. Mai, von Bischof Dr. Helmut Dieser zu Priestern geweiht werden. Die Liturgie beginnt um 9:30 Uhr im Hohen Dom zu Aachen. Seine Primiz feiert Andreas Hahne jeweils am Sonntag, 28. Mai, und am 4. Juni in der Kirche St. Nikolaus in Kall und St. Anna in Düren. Beginn ist jeweils um 10:30 Uhr. Marco Lennartz feiert die Primiz am Sonntag, 28. Mai, und am 11. Juni in St. Marien in Düren und St. Gereon in Giesenkirchen. Los geht es an beiden Terminen um 11 Uhr.



*Marco Lennartz und Andreas Hahne (v.l.) werden am 27. Mai im Hohen Dom zu Aachen zu Priestern geweiht.*

**"Ich habe das innerliche Gefühl,**



*Andreas Hahne.*

**genau an der richtigen Stelle zu stehen, dort, wo Gott mich haben möchte."**

## **Arbeitsgruppe bearbeitet Ergebnisse.**

### **Umsetzung des Synodalen Weges im Bistum Aachen.**

Viele fragen sich, wie es nunmehr nach dem Abschluss des Synodalen Weges mit den Reformen in der katholischen Kirche in Deutschland weitergeht. Im Bistum Aachen hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Pfarrer Thorsten Aymanns ihre Arbeit aufgenommen, um die Ergebnisse der intensiven Beratungen in Frankfurt zu sichten und mit in den Reformprozess "Heute bei dir" hier im Bistum einzugliedern. Dazu gehört neben vielen anderen Themen auch die Frage, in welcher Form Frauen Sakramente spenden oder predigen können. Im Rahmen eines Wortgottesdienst ist dies bereits heute möglich. Und im Umfeld der Beratungen im Synodalen Weg haben die Bischöfe die Form der Dialogpredigt mit Frauen gemeinsam während der Eucharistiefeier gewählt. Der alljährliche Junia-Tag am 17. Mai, zu dem die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) bundesweit aufruft, hat auch viele Frauen im Bistum begeistert. Im Interview erzählt Antje Stevkov, auf welche Resonanz sie gestoßen ist.

## **Auch Frauen sollten Zeugnis geben.**

### **Drei Fragen an Antje Stevkov zum Predigerinnentag.**

#### **Warum haben Sie am Predigerinnentag teilgenommen?**

Auch wenn es in der GdG St. Lukas, Düren, durchaus üblich ist, das Seelsorgerinnen predigen, so ist der Predigerinnentag für mich ein Zeichen gegen die Unsichtbarkeit von Frauen in der Verkündigung im Gottesdienst. Mit meiner Beteiligung am „4. Bundesweiten Predigerinnentag 2023“ möchte ich dazu beitragen, dass es selbstverständlich ist und einfach dazu gehört, dass Frauen die frohe Botschaft Jesu Christi im Gottesdienst verkündigen und auslegen.



*Antje Stevkov konnte durch ihre Predigt viele Menschen begeistern.*

### **Wie haben Sie den Predigerinnentag erlebt?**

Auf meine Predigt und ein vorhergehendes Interview in der Tageszeitung habe ich nur positive Rückmeldungen bekommen. Aussagen wie: „Längst überfällig!“ und „Weiter so!!!“ ... bestärken mich, die Forderungen der kfd weiterhin zu unterstützen.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Für die Zukunft erhoffe ich mir, dass wir endlich vorwärts kommen auf dem Weg hin zu einer wahrhaft geschwisterlichen Kirche, einer Kirche, in der Männer und Frauen Zeugnis von ihrem Glauben geben können.

[Mehr zum Predigerinnentag](#)

## **Dorthin gehen, wo die Kirche nicht ist.**

### **Dr. Annette Schleinzer über die „Mystikerin der Straße“.**



*Frauenseelsorgerin Annette Lenders begrüßte die Debr el-Expertin Dr. Annette Schleinzer in Aachen (v.l.).*

Madeleine Delbr el (1904 – 1964) gilt als die Mystikerin der Straße und steht als Beispiel dafür, wie man als Christin mit der Kraft des Heiligen Geistes in einer gottlosen Gesellschaft leben kann. Die Theologin Dr. Annette Schleinzer beschäftigt sich seit 1980 mit ihr und hat 1993 über sie promoviert. Von 2005 bis 2021 war sie theologische Referentin des Bischofs von Magdeburg, inzwischen ist sie im Ruhestand. Im Rahmen eines Fortbildungstages der Frauenseelsorge war sie zu Gast in unserem Bistum. Wir haben mit der Delbr el-Expertin über die Sprache der Kirche gesprochen und was es heißt, „Gott einen Ort zu sichern“.

## **Gott einen Ort sichern. Was hat Madeleine Delbr el damit genau**

## **gemeint?**

Madeleine Delbrêl ging es mit diesem Satz vor allem darum, dass Christen und Christinnen dazu berufen sind, in ihrem Leben Gott aufleuchten zu lassen. Ihre Sehnsucht war es, dass Gott in der Gesellschaft nicht totgeschwiegen wird; vor allem aber suchte sie unaufhörlich nach Wegen, wie Menschen, für die Gott keine Rolle (mehr) spielt, mit seinem Geheimnis in Berührung kommen können. Das geschah für sie am tiefsten in Begegnungen, in denen etwas von dem, wovon sie selbst erfüllt war, überfließen konnte. Ihr Ziel war es nicht, Menschen zu bekehren oder sie als Mitglieder für die Kirche zu gewinnen. Sie hatte einen tiefen Respekt vor der Freiheit der Einzelnen und vor ihrem je eigenen Weg – auch wenn sie davon überzeugt war, dass es die tiefste Bestimmung der Menschen ist, mit Gott in Beziehung zu sein.

[Hier geht es zum ganzen Interview](#)

## **Dem Wirken Gottes nachspüren.**

### **Zoomabend zum Pfingstfest.**

„Komm, Schöpfer Geist!“ - dem schöpferischen Wirken Gottes nachspüren in Bild und Text – dieser Zoomabend mit Bildern von Sr. Katharina Högner, Mariendonk, und Texten von Sr. Teresa Böcker, Abtei St. Gertrud in Tettenweis, steht am Donnerstag, 25. Mai, zwischen 19 und 20 Uhr auf dem Programm. Anmeldung sind bis Mittwoch, 24. Mai, per Mail unter [srbenedikta@mariendonk.de](mailto:srbenedikta@mariendonk.de) möglich.

## **Halt & Hilfe.**

## **Starker Anker - starkes Zeichen.**

**Ausstellung in Eschweiler und Aachen.**



*Projektleiterin Monika von Bernuth (2.v.l.) präsentiert stolz mit dem Team den Solidaritäts-Anker in der Kirche St. Peter und Paul in Eschweiler.*

Solidarität mit (langzeit-)arbeitslosen Menschen, die einen Ankerpunkt im Leben suchen, ist auch nach der [Solidaritätskollekte 2023](#) gefragt. Die **Initiative Spectrum** hat mit den Teilnehmenden in der Kreativwerkstatt das Thema künstlerisch umgesetzt. Mit eingebrennten Ornamenten und Symbolen auf einem etwas mehr als fünf Meter langen Anker aus Holz zeigen sie, dass Arbeitslosigkeit sich sinnbildlich in die Seele einbrennen kann. Bis Ende Mai ist der Anker in der Kirche St. Peter und Paul in Eschweiler zu sehen.

[Weiter lesen](#)



## HALT & HILFE

Damit jeder Mensch von seiner Arbeit leben kann.

*„Hier ist mein **Anker**punkt, weil ich viel Unterstützung bekomme und der Arbeitsalltag hier mich wieder zurück in das soziale Leben gebracht hat.“*

**Nadja, 34 Jahre, seit zwei Jahren kommt sie regelmäßig in die Kreativwerkstatt Spectrum in Weisweiler.**



[www.solidaritaetskollekte.de](http://www.solidaritaetskollekte.de)



Informationen zur Kreativwerkstatt Spectrum

# Impuls.

## Ruach - Heilige Geistin



Ruach.  
Heilige Geistin.  
Schöpfungsgeist, der ordnet und ins Leben ruft,  
der aber auch ab und an mal auf den Geist geht.

Leises Lüftchen, das das Gesicht streichelt.  
Atem, Hauch, Wind, der durchlüftet und belebt.  
Sturmwind und Urgewalt, die durcheinanderwirbelt und auch Angst machen kann.

Und wenn wir von allen guten Geistern verlassen sind,  
bitten wir darum,  
dass Du Lebensgeister neu weckst,  
dass Du begeisterst  
und in Bewegung setzt:  
geistreich, geistvoll, geistlich,  
mit Geisteskraft  
und Flammengewalt,  
damit wir eines Geistes sind  
und erkennen, dass der Geist in uns wohnt.  
In jedem von uns  
und brennt.

Ruach.  
Heilige Geistin.

**Der nächste Newsletter...**

erscheint am 02.06.



# Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten, schicken Sie diesen bitte an: [newsletter@mailings.bistum-aachen.de](mailto:newsletter@mailings.bistum-aachen.de)

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

## Teilen kann so leicht sein...

Leiten Sie das *Update*. gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn **hier** kostenlos abonnieren.

Sie haben die letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie sie nachlesen

**Zum Archiv**

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation  
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243

[newsletter@mailings.bistum-aachen.de](mailto:newsletter@mailings.bistum-aachen.de)

Fotonachweis: Erzbistum Paderborn, Pfarrbriefservice, Martin Braun, Nicole Kuckartz-Cremer, Pixabay, Antje Stevkov, Jari Wieschmann, Steffi Sieger-Bücken

Wenn Sie diese E-Mail (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.